

Förderpreis Agroforst Aargau

Mit Nutzhecken das Tierwohl stärken und den Boden beleben

Familie Adler in Oberrüti pflanzte im Herbst 2022 auf ihren Weideflächen mehrere Nutzhecken von insgesamt einem Kilometer Länge. Schon bald liefern die Gehölze Futter für die Mutterkühe und Frischzweighäcksel als Einstreu. Den Freiland-Poulet sollen die Sträucher dereinst Deckung bieten. Pirmin Adler erklärt sein Projekt im Kurzinterview.

Wie passen Nutzhecken zu eurem Betrieb?

Pirmin Adler: Wir betreiben Kreislaufwirtschaft und wollen möglichst autark sein. Dies funktioniert am besten mit Diversität. Agroforst bringt Leben auf unsere Weiden und unterstützt die natürlichen Kreisläufe.



«Bei Hitze sorgen die Hecken für Kühlung und im Stall erzeugen die Häcksel ein gutes Klima.»

Wozu sind die Hecken gut?

An den Futterhecken nimmt die Mutterkuhherde das Futter direkt auf. Einen Teil konservieren wir, sodass die Tiere auch im Winter vom Futterwert der Gehölze profitieren können. Von den Stockhecken gewinnen wir Frischzweighäcksel als Einstreu und Substrat zur Bodenbelebung. Im Sommer verdunsten die Gehölze Wasser und sorgen so für Kühlung.

Wieviel Zeit hast du bisher investiert?

Ungezählte Stunden über ein gutes Jahr verteilt. Zeitintensiv war die Auswahl der Gehölze: Sie müssen zum Standort passen und gute Futterwerte liefern. Auch der Pflanzplan nahm einige Zeit in Anspruch. Mit der Bepflanzung der ersten Parzelle ist der Anfang gemacht, weitere Pflanzungen sind bereits in Planung.

Interview: Niklaus Trottmann, LZ Liebegg, Februar 2023

Mehr zum Thema

Betrieb Adler

Betriebsspiegel und Projektbeschreibung nächste Seite;
TV-Beitrag: [> hier klicken](#)

Förderpreis Agroforst Aargau [> hier klicken](#)

Nutzhecken [> hier klicken](#)



Typische Gehölze in Nutzhecken



Foto: pixabay

Zitterpappel: Wachstum bis 100 cm pro Jahr, mildes, fett- und zinkreiches Laub, desinfizierend



Foto: Hedwig Storch

Reifweide: Das in der Rinde enthaltene Salicin hat eine schmerzstillende Wirkung



Foto: Franz Xaver

Grauerle: Sehr ausschlagkräftig, fixiert Stickstoff in Symbiose mit Bodenbakterien, fiebersenkend

Projektbeschreibung «Weide mit Nutzhecken»

Hecken zur Häcksel- und Futternutzung in Kombination mit Rinderweide und Freiland-Pouletmast; Gesamtlänge der Nutzhecken: 1'000 Meter, davon 300 Meter doppelreihig bepflanzt.

Fokus: Futterqualität, Fütterungsvielfalt, Tierwohl, Bodenfruchtbarkeit, Klimastabilität

Klimarelevanz: Kohlenstoffspeicherung durch Holzzuwachs und Humusaufbau (Belebung der Böden durch Wurzelasscheidungen und Anreicherung der Hofdünger mit Holzfasern), Temperaturregulation innerhalb der Anlage

Projektstatus: in Umsetzung

Betriebsspiegel Familie Adler, Oberrüti

22 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, eigene Fleischverarbeitung und Direktvermarktung, www.adlerzart.ch

Produktionssystem: Bio Knospe Umstellungsbetrieb mit Agroforst-Elementen

Tierhaltung: 30 Mutterkühe mit Kälbern/Ausmasttieren, Mastpoulets in Weidehaltung

Flächennutzung: Dauerwiesen und Weiden, Ackerfläche mit Mais, Getreide, Körnerleguminosen und Kunstwiesen, Nutzhecken, Naturhecken, Ufergehölze und Streuflächen, Hochstamm-Feldobstbäume

Auszeichnung: Förderpreis Agroforst Aargau für das Projekt «Weide mit Nutzhecken» (2023)



Foto: Pirmin Adler